

Pannkoke entwickelte Vakuumheber für Profilglas



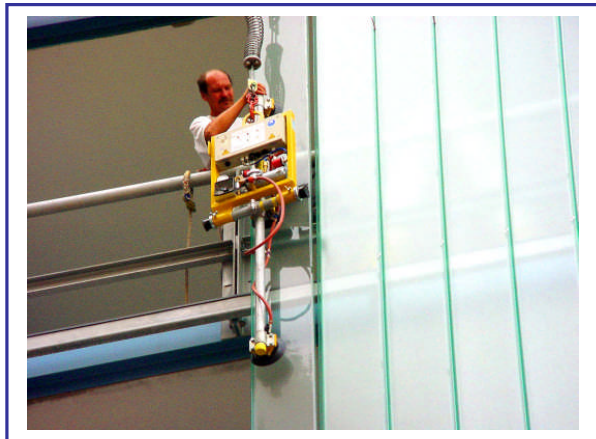
Für einen Hochgaragenbau in Frankfurt am Main im Messegelände am Rebstockpark erhielt die Firma Terlinden - transparentes Bauen - aus Xanten den Auftrag, 10.000 m² Profilit zu verlegen, und das bei einer Glas-Länge von über 5,30 m.

Die Firma Wilhelm Terlinden GmbH & Co. KG entwickelte das Konzept, das auf Länge zugeschnittene Profilit vom obersten Parkdeck aus einzusetzen. Die Profilit-Pakete sollten mit den Baustellenkränen an die entsprechenden Stellen auf dem Parkdeck verteilt werden. Mit einem kleinen leicht beweglichen Mobilkran und einem Vakuumhebegerät wollte Terlinden das Profilit von oben einsetzen. Ein passendes Vakuumhebegerät wurde am Markt nicht gefunden. Sämtliche auf dem Markt befindliche Vakuumhebegeräte sind nur für breitere Glaselemente geeignet und nicht für Profilit von über 5,30 m Länge. Da Arbeitssicherheit bei der Firma Terlinden groß geschrieben wird, sollte es ein batteriebetriebenes und leichtes Vakuumhebegerät sein.



Die Firma Terlinden wandte sich an uns schilderte ihr Problem und erhielt schon nach kurzer Zeit einen speziellen Vakuumheber mit drei übereinander liegenden Saugern. Der ausgewählte Mobilkran wurde mit zwei Kettenzügen ausgerüstet, um die Hubbewegungen besser und schneller steuern zu können. Mit dieser Gerätekombination wurden jetzt die über 5,30 m langen Profilitbahnen risikoarm und rationell verglast.





Das neuentwickelte Vakuumhebegerät 7011-CXSO zur Profilit-Verglasung ist mit der tausendfach verwendeten und bewährten Akkutechnik von uns ausgerüstet. Außerdem lässt sich das Gerät mit wenigen Handgriffen und durch einfaches Austauschen von wenigen Teilen für andere Aufgaben umrüsten. Damit können dann zum Beispiel auch Fensterelemente oder Isolierglas-scheiben eingesetzt werden, aber auch Glasstufen für eine Treppe kann man verlegen. Wir waren uns von vornherein darüber im Klaren, dass man mit einem eigenen Vakuumhebegerät nur für die Verglasung von Profilit keine genügende Auslastung erreichen kann, denn wann hat man wieder einmal 10.000 m² Profilit zu verglasen?

Autor:
Dipl.-Ing. Bernd Pannkoke
Pannkoke Flachglastechnik GmbH